



Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK

LANDECK / TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 12.30 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Malsenstr. 10, Ruf 344

Nr. 30

Landeck, den 26. Juli 1952

7. Jahrgang

Nachbetrachtungen zum Musikfest . . .

Nun gut, das Landecker Bezirksmusikfest ist glanzvoll verlaufen. In unserem Berichte hierüber kam wohl ganz klar zum Ausdruck, welches Glück die veranstaltende Stadtmusikkapelle Landeck dabei mit dem Wetter gehabt hat. Daß die Veranstalterin gerade mit dem Wetter ein ungeheueres Risiko auf sich genommen hat, wurde angesichts der ausgezeichneten Entwicklung des Festes aber von den meisten bald wieder vergessen. Wenn wir aber im folgenden einige Nachbetrachtungen zum Feste wiedergeben, so ist letzteres Wort wirklich wörtlich gemeint. (Bei dieser Gelegenheit kann es übrigens einmal unmissverständlich gesagt werden, daß nicht alle Beiträge oder Artikel immer nur von der Redaktion selbst verfaßt sind, es ja auch gar nicht sein können, da ein Redakteur ja schließlich nicht überall dabei sein kann. Oft werden Meinungen geäußert oder Berichte abgegeben — mitunter von höchst offiziellen Stellen —, die wirklich hundertprozentig glaubwürdig sind, und doch glauben dann nachher irgendwie Beteiligte, daß seitens der Redaktion eine einseitige Darstellung z. B. eines Unfalles, einer Begebenheit, eines Streites usw. bewußt in die Zeitung gesetzt worden sei. So ist es auch im gegenständlichen Falle, wo wir tatsächlich nur Gedanken, die an uns herangetragen wurden, wiedergeben.)

„Warum nicht alle Musikkapellen antwesend?“

Man könnte diese Frage mit dem medizinischen Ausdruck „chronisch“ ausstatten. Denn noch nie, bei einem Bezirksmusikfest nach dem Kriege, bekam man alle Musikkapellen zusammen. Solange die Gründe hierfür augenscheinlicher Natur sind, z. B. daß die Musikanten irgendwo in Arbeit stehen (Alpe, Holzarbeiten, Straßenarbeiten usw.) und keine Zeit hatten, zu den Proben zu kommen, die betreffenden Musikkapellen sozusagen unvorbereitet zum Wertungsspielen kommen hätten müssen, sieht man alles vollkommen ein. Anders steht es schon damit, wenn ein maßgeblicher (oder will er es nur sein) Mann in irgendeiner Gegend des Bezirkes erklärt, und einige Musikkapellen sogar zum Lichtbesuche des Festes auffordert, man solle nicht nach Landeck gehen und spielen, wenn der Gewinn des Festes nicht unter alle Musikkapellen aufgeteilt würde.

Gott sei Dank hat es einige Musikkapellen gerade aus dieser Gegend gegeben, die dieser infantil anmutenden Aufforderung nicht Folge leisteten, denn sie sahen ja vollkommen ein, daß die vielen und Wochen dauernden Vorbereitungsarbeiten wohl aufgeteilt wurden, aber nicht unter die Kapellen des Bezirkes, sondern unter die Musikanten und freiwilligen Helfer (solche gibt es glücklicherweise noch!) der veranstaltenden Musikkapelle. Und wir haben kaum etwas von Musik-, Wald- und

Wiesenfesten gehört, wo den teilnehmenden Musikkapellen das Mittagessen komplett bezahlt worden wäre; bei den Landecker Bezirksmusikfesten war dies bisher aber immer noch der Fall, sogar dann, als das Fest am Nachmittag total verregnet wurde, die Musikanten ihr Mittagessen aber schon erhalten hatten! Wir glauben aber nicht, daß jener Mann dann gefagt hätte, daß auch ein Defizit unter alle Kapellen aufgeteilt werden solle.

Es kann auch vorkommen, daß Musikkapellen Gastbesuche anderer Kapellen schon vereinbart haben, ehe man noch den genauen Termin des Bezirksmusikfestes wußte. Es sollte einem aber dann nicht der peinliche Fehler unterlaufen, der Veranstalterin bekanntzugeben, daß man leider nicht kommen könne, da man irgendwo anders schon lange vorher etwas ausgemacht habe, und daß dann die Musikanten in „Zivil“ auf dem Festplatz zu sehen sind. Es scheint auch nicht gerade in den Rahmen eines kameradschaftlichen Musikfestes zu passen, wenn vor dem Wertungsspielen Musikanten in nicht fair zu nennender Weise beeinflusst oder zu anderen Musikkapellen gezogen werden sollen . . .

„Nur mehr alle 3 Jahre ein Musikfest?“

Es ist daher der Vorschlag gemacht worden, nur mehr alle 3 Jahre ein Musikfest abzuhalten, mit strenger und sofort anschließend bekanntzugebender Punktwertung, mit Verleihung von Ehrenpokalen, also sozusagen ein musikalisch-kameradschaftlicher Wettstreit, zu dem aber alle Musikkapellen erscheinen müssen, wollen sie weiterhin Subventionen vom übergeordneten Landesverband erhalten. Es soll heuer sogar vorgekommen sein, daß Musikkapellen Subventionen erhielten, aber dann nicht am Bezirksmusikfest teilnahmen. Wir wollen nicht sagen, daß die Musikkapellen unbedingt am Wertungsspielen teilnehmen müssen, dafür aber überhaupt am Bezirksmusikfest teilzunehmen verpflichtet werden sollten. Es haben ja auch heuer nicht alle Musikkapellen am Wertungsspielen teilgenommen, aber es hat sich niemand darüber aufgehalten, denn die Kapellen waren wenigstens da. Die Vertreter der anderen Richtung wiederum treten dafür ein, daß dies ein zu langer Zeitraum sei, um das Können und die Fortschritte der Musikkapellen beobachten zu können. Es wird daher beim Bezirksverband der Blasmusikkapellen liegen, hier einen goldenen Mittelweg zu finden. Denn wenn das Bezirksmusikfest jedes Jahr in Landeck ohne Teilnahme aller irgendwie abkömmlichen Musikkapellen abgehalten wird, dann wird es zu einem notwendigen Übel und verliert seinen Reiz. Darum hat die Meinung schon etwas für sich, nur mehr alle 3 Jahre das Fest zu veranstalten, dafür aber im Rahmen des gesamten Bezirkes. Dann

gäbe es auch keine Ausreden mehr, man hätte andere Termine vereinbart oder hätte sich nicht genügend vorbereitet können usw., denn dann wüßte jede Kapelle, daß sie in jenem Jahr vorbereitet sein muß. Und dann hätten die verschiedenen Wald- und Wiesenfeste einen anderen Sinn, während das Bezirksmusikfest eben aus dieser Festreihe herausgehoben würde. Während man es jetzt bald nur mehr als ein besseres Wiesenfest betrachtet . . .

Einige Worte noch zum Festplatz

Landeck hat derzeit leider keinen besseren Platz als Festplatz zur Verfügung als den Viehmarktplatz. Man hat wohl aus der Not eine Tugend gemacht und in ziemlich geschickter Weise die vorhandenen Stangen mit Bänken und Tischen kombiniert. Aber dies ist und bleibt halt doch immer nur eine Notlösung. Wäre es nicht möglich, wenigstens ein paar Kastanienbäume zu pflanzen, die in wenigen Jahren den heute — ehrlich gesagt — doch ziemlich unansehnlichen Festplatz freundlich zieren und mit den Jahren bei prallem Sonnenschein auch Schatten spenden könnten? Es ist seinerzeit möglich gewesen, aus dem nicht anmutig erscheinenden Marktplatz eine nette Grünfläche mit Ruhebänken, Beleuchtung, Brunnen usw. zu machen, warum sollte nicht auch beim Viehmarktplatz eine entsprechend günstige Verwandlung und Verschönerung zu erreichen sein? Vielleicht war dies der Grund, daß einige nichterschienene Kapellen von vornherein eine Abneigung gegen den dürftigen Festplatz hatten . . .

Es gäbe sicherlich noch mehr Gedankensplitter im nachhinein zu diesem, trotz aller vorerwähnten Umstände größten Oberländer Fest vom Boden aufzulesen, worunter als letzter kurz nur noch jener über die Wahl richtiger Trachten und angenehmer, nicht giftiger Uniformfarben zu vermerken wäre. Aber vielleicht genügt auch das bisher oben Gesagte . . . W.

Verkehrsunfälle am laufenden Band

Gegen 6 Uhr abends fuhr am Sonntag der 37-jährige deutsche Gemeindefunktionär Georg Maurus aus Sellthurn mit seinem Motorrad von Landeck nach St. Anton. Bei einer unübersichtlichen Straßenstelle bei St. Jakob bog die Bauertochter Irma Strolz mit ihrem Fahrrad in die Bundesstraße ein, erschrak bei Ansiehtwerden des Radfahrers, stieg ab und versperrte dadurch letzterem die Fahrbahn. Um einen Zusammenstoß zu vermeiden, bremste Maurus sein Rad scharf ab, kam zum Sturz und verrenkte sich dabei die linke Schulter und erlitt mehrere Hautabschürfungen. — Am gleichen Tage gegen 1/2 9 Uhr abends fuhr in Flirsch ein unbekannter Motorradfahrer eine in seiner Fahrtrichtung gehende 78-jährige Flirschlerin an, die stürzte und leicht verletzt wurde. Der Kraftfahrer hielt kurz an und fuhr dann in Richtung Landeck weiter. Auf Grund der telefonischen Fahndung wurde er um 23 Uhr von der Grenzkontrollstelle Nauders-Fuhrmannsloch bei der Ausreise festgenommen und am Montag dem Bezirksgericht Landeck vorgeführt; es handelt sich um einen 21-jährigen Südtiroler aus Neumarkt. — Am Dienstagvormittag ereignete sich gegen 9 Uhr in Zams in der sogenannten Größemankkurve ein weiterer Verkehrsunfall. Ein 24-jähriger ital. Zivilangestellter fuhr mit seiner Vespa zu knapp hinter einem deutschen Pkw., so daß er in dieser Kurve auf den Pkw. auffuhr und zum Sturz kam. Der Vespafahrer wurde am linken Unterarm leicht verletzt, beide Fahrzeuge leicht beschädigt. — Am Dienstag

ereigneten sich gleich 3 Verkehrsunfälle: Zwischen der Pontlatzbrücke und dem Neuen Zoll streiften einander ein Lastkraftwagen aus Mieming und ein in Richtung Nauders fahrender französischer Reiseomnibus infolge der engen Fahrbahn und vermutlich erhöhter Fahrgeschwindigkeit. Dadurch wurden beide Fahrzeuge beschädigt und zwei Fahrgäste des Omnibusses durch Glassplitter leicht verletzt. — Nach 2 Uhr mittags fuhr ein Schweizer Pkw. mit 5 Personen, von Pians kommend, mit erhöhter Fahrgeschwindigkeit in die Kurve beim Gasthaus „Bierkeller“ in Bruggen. Infolge des nassen Asphalt kam der Wagen ins Schleudern und wurde gegen einen Baum geworfen. Der Lenker und sein achtjähriger Sohn erlitten leichte Verletzungen. — Um 1 Uhr mittags fuhr ein in Völs wohnhafter Monteur mit seinem Motorrad gegen St. Anton, als ihm ca. 200 m westlich von Schnann in einer Linkskurve ein deutscher Omnibus entgegenkam, der in der Kurve ganz knapp am linken Straßenseitrand fuhr. Dadurch wurde der Radfahrer angeblich von der Straße abgedrängt und flog infolge seiner erhöhten Fahrgeschwindigkeit samt seinem Motorrad in hohem Bogen auf das dortige Feld in einen Graben, wo er bewußtlos 1 1/2 Stunden liegenblieb. Das Motorrad wurde leicht beschädigt, sein Fahrer erlitt einen Schlüsselbeinbruch und verschiedene Quetsch- und Schürfwunden; er wurde nach Zams eingeliefert. Der Lenker des Omnibusses dürfte den Unfall nicht bemerkt haben und fuhr unerkannt weiter.

Brände. In der Nacht zum Sonntag brannte die im Bergmahd der sogenannten „Preis“ (Gemeinde Pfunds) gelegene Kochhütte des Besitzers Josef Wehringer gänzlich ab. Vermutlich dürfte der Brand durch bisher unbekannte, edelweissuchende Touristen, die in dieser Hütte übernachteten, infolge Unvorsichtigkeit entstanden sein. Der Schaden beläuft sich auf ca. 1.900 Schilling, der nicht durch Versicherung gedeckt ist. — Am Montag entstand gegen 1/2 3 Uhr nachmittags im sogenannten „Lahnwald“, 500 m östlich des Weilers Wiese (Kaurerberg), ein Waldbrand, welcher sich durch die günstige Witterung (Trockenheit und Nordostwind) sehr rasch ausbreitete. Nach einer halben Stunde hatte der Brand schon ein Ausmaß von ca. 2 km² und zahlreiche Einzelbrandstellen. Durch den schlagartigen Einsatz der Arbeiter des Kulturbauamtes Landeck unter Ing. Pilovic und Polier Blaas wurden die Löscharbeiten unverzüglich aufgenommen. Durch Baumpflegungen und Löscharbeiten mit Erde wurde der Brand bis zum Eintreffen der Feuerwehren aus Prutz, Kauns, Kaurertal und Kaurerberg in Schach gehalten. Eine wirksame Feuerbekämpfung konnte erst durch den Einsatz der Motorspritze der Pruter Feuerwehr, die mittels Seilbahn bis an die Brandstelle transportiert wurde, ermöglicht werden. Das Löschwasser wurde von der Alpe Galruth durch den neuen Stollen geleitet. Die Arbeiterunterkunft des Kulturbauamtes Landeck war durch den Brand schwerstens gefährdet und konnte nur durch den restlosen Einsatz der gesamten Löschmannschaften vom Feuer gerettet werden. Gegen 9 Uhr abends war der Brand, begünstigt durch ein Gewitter, lokalisiert. Er war durch einen 75-jährigen Kaurerberger und 2 fünf- bzw. achtjährige Buben infolge fahrlässigen Feuermachens am Waldrand verursacht worden. — Am gleichen Tage brach auf der Nordseite des Simbertales (Schgl), etwas westlich von Patsatsch, ein Waldbrand aus, der auf den Hochwald übergriff und bald ein Ausmaß von ca. 200 m² erreichte. Dank der Löscharbeiten von etwa 40 Personen aus

Jschgl und Arbeitern einer dort stationierten Baufirma wurde der Brand lokalisiert und durch einen starken Gewitterregen gelöscht. Verbrannt ist ein Latschenbestand von über 4000 m² mit etwas Hochstämmen. Schaden und Brandursache sind noch nicht bekannt.

Arbeitsunfall. Am 15. Juli wurde auf der Baustelle Mentenalpe der 28-jährige Stollenarbeiter Karl Buchensteiner aus Zams aus etwa 70 m Höhe mit einer fahrbaren Arbeitsbühne in die Tiefe gerissen und dabei im Gesicht, an beiden Armen und Händen erheblich verletzt; auch trug er zahlreiche Platz-, Schürf- und Quetschwunden sowie Haut- und Muskelverletzungen davon. Der Unfall geschah deswegen, weil Buchensteiner mit einem Arbeitskameraden auf der Arbeitsbühne stand und die Betonverschalung im Druckstollen beseitigen sollte. In ca. 70 m Höhe verstaute sich die Bühne an der Verschalung und das Hauptkantholz brach mitten entzwei. Der zweite Arbeiter konnte sich im letzten Moment an einem Felsvorsprung anklammern, während Buchensteiner mit der zerbrochenen Bühne in die Tiefe stürzte.

Vom Feuerwehrrätehaus abgestürzt ist in Nauders am letzten Donnerstag der zehnjährige Schüler Robert Wassermann und bewußtlos liegengeblieben. Er wurde von Sprengelarzt Dr. Penz untersucht, der eine Gehirnerschütterung feststellte und die Einlieferung des Buben ins Krankenhaus Zams veranlaßte; die dortige Untersuchung ergab innere Verletzungen. Der Unfall ereignete sich durch Spielen mehrerer Kinder infolge Etklettern des Feuerwehrrätehauses am Dorfplatz. Fremdes Verschulden dürfte nicht vorliegen.

Notes Kreuz (Wochenbericht). Im Larcintal fiel dem Arbeiter Max Nikolussi ein Brett der Verschalung auf den Fuß und verursachte eine Sprunggelenksfraktur. Bei einem Sturze vom Dache kam in Wiesberg der 6-jährige Edi Frosch zu Schaden, während der 12-jährige Gerhard Kossi in Ried vom Heustock fiel und einen Schädelbruch erlitt. Der Maurer Ludwig Wille aus Fließ fiel vom Bau und scheint sich den Oberschenkel gebrochen zu haben. Im Fimbertal zog sich der Mineur Alois Schatzl bei der Stollenarbeit durch Steinschlag einen Unterschenkelbruch zu. — Bei den 28 Ausfahrten des Rettungsdienstes der Berichtswoche handelte es sich u. a. um 1 Blinddarmentzündung, 1 freudiges Ereignis und 1 Kolik.

Ertrunken ist am vergangenen Sonntagnachmittag im Hechsee der in Ruffstein beschäftigte 23-jährige Lederarbeiter Hugo Walch aus Fließ. Mit Freunden hatte er diesen See besucht und begab sich am Seeausgang, während diese ihren Weg fortsetzten, ins Wasser. Da er nach längerer Zeit nicht wiederkehrte und verschwunden blieb, wurden sofort Rettungsversuche veranlaßt und die Gendarmerie verständigt, doch konnte Walch trotz aller Bemühungen bis zum Abend nicht aufgefunden werden.

Beachten Sie, bitte, den unserer heutigen Nummer beiliegenden Prospekt des Warenhauses L. Schueler, Landeck.

In Zams wurden geboren am 15. Juli eine Maria dem Baupolier Josef Zauser und der Maria geb. Siegele, Kappl-Langesthei 32; eine Elisabeth (einen Tag später gestorben) dem B.B.-Angestellten Johann Spis und der Maria geb. Traxl, Strengen 7; eine Martha

dem Maschinisten Karl Schreier und der Katolina geb. Senn, Lösens 4; eine Monika Herma dem Rauchfangkehrer Josef Zangerle und der Serafine geb. Fehle, Kappl-Lochau; am 16. 7. ein Andreas dem Lehrer Adolf Thurner und der Paula geb. Zangerl, Kappl-Rauth. — Es heirateten am 22. 7. der Postangestellte Josef Rauch aus Pfaffenhofen und die Postangestellte Paula Zangerl, Zams 14. — Es starben am 16. 7. die Hausfrau Angela Egger geb. Krautschneider, Landeck, Untere Feldgasse 6, 88 Jahre alt; am 23. 7. die Hausfrau Katharina Walter geb. Stadlwieser, Landeck, Burschlweg 2, 84 Jahre alt.



Landecks Aufstieg in die Landesliga gesichert!

Wie wir bereits schrieben, stand und fiel mit diesem Qualifikationsspiel der Aufstieg des SV. Landeck in die Landesliga. In nun schon ziemlich bewährter Aufstellung antretend (auch die Einstellung Kirschners auf Rechtsaußen schlug nicht schlecht ein), gelang den Landeckern ein einwandfreier 3:0 (1:0)-Sieg gegen die Rattenberger. Die Unterländer hinterließen einen tadellosen Eindruck und zeigten sich vor allem als faire und mit Anstand verlierende Mannschaft; in ihrer linken Angriffsseite boten sie ihren überragenden Mannschaftsteil dar. Die Einheimischen nahmen vom Anpfiff weg das Heft in die Hand und ließen es nie mehr los, nur hin und wieder gelang es den Gästen, die Partie etwas offen zu gestalten. Besonders vor und nach der Pause und gegen Spielende aber war ein starker Druck der Hausherrn unverkennbar. Das Interessante am Landecker Sieg war jedoch der Umstand, daß der Sturm selber keine Tore erzielte. Es war Hubert Prantner vorbehalten, sich in einem Sologang vom eigenen zum gegnerischen Strafraum durchzutanken und unter dem Jubel der zahlreichen Zuschauer das Führungstor zu erzielen. Bald nach Wiederbeginn wurde Scharsching im Strafraum an der Hand angeschossen, aber den dafür diktierten und sehr scharf geschossenen Penalty hielt Egger in einer schon längst nicht mehr gesehenen Bravour! Kurze Zeit später dasselbe Spiel auf der Gegenseite, aber Hubert verwandte sicher zum 2:0. Knapp vor dem Schlußpfiff feuerte dann Fadum ein Geschoß nach Rattenbergs Tor, das durch den Verteidiger in die Maschen befördert wurde.

Der Stand des Qualifikationsturniers um den Aufstieg sieht nun wie folgt aus:

| | Sp. | Gew. | Un. | Verl. | Torv. | Pkt. |
|-------------------|-----|------|-----|-------|-------|------|
| 1. SV. Landeck | 3 | 2 | — | 1 | 8:3 | 4 |
| 2. SK. Wilten | 3 | 1 | 1 | 1 | 7:9 | 3 |
| 3. SV. Rattenberg | 4 | 1 | 1 | 2 | 9:12 | 3 |

Landecks Jugend unter ihrem Wert geschlagen

Am vergangenen Wochenende beteiligte sich Landecks Jugendmannschaft als Oberinntaler Jugendmeister an einem kräfte-raubenden Turnier um den Titel des Tiroler Jugendmeisters. Leider wurden unsere Jugendspieler stark benachteiligt, nachdem sie als einzige Jugendelf einer Mannschaft der 1. Klasse gegenüber solchen der Arlbergliga schon gehandicapt waren. Beim späteren Meister, dem SK. Innsbruck, spielten 5 Spieler der ersten Kampfmannschaft mit, die über größere Spielerfahrung verfügten. Im ersten Spiel gegen Hall holten die Landecker einen 3:0-Rückstand beinahe auf (der Ausgleichstreffer wurde nicht anerkannt!) und verloren dann 3:4. Gegen den ISK spielten unsere Jungen groß auf, besonders in den letzten 20 Minuten, wo sie den ISK an die Wand drückten, aber die Tore schoß der Gegner (4:0). Gegen Kufstein führte man schon 2:0, als Blunder verletzt wurde und ausscheiden mußte; dieses Spiel ging 2:4 verloren. Seitens des Landesverbandes wurde in der Schlußansprache ausdrücklich festgestellt, daß die Landecker mannschaftsmäßig die schönsten Spiele geliefert hätten und seit 2 Jahren nicht mehr wiederzuerkennen wären; auch waren sie die körperlich schwächsten Spieler. Ihr Trainer Guggenberger wurde für seine hervorragende Aufbauarbeit mit der Leitung des TFV.-Jugendtrainings in Obertraun betraut.



Eine Sonnenschutzbrille nur
beim Fachmann,
denn nur er paßt Ihnen jede
Brille richtig an!

Optiker J. PLANGGER
LANDECK - Ruf 370
Lieferant aller Krankenkassen

Landecks Schwimmer in Schwaz knapp geschlagen

Am Sonntag trat der TWV. Landeck in Schwaz zu einem Wettkampf an, der von den Gastgebern mit 72:63 Punkten gewonnen werden konnte. Diese Landecker Niederlage ist vor allem auf die ungünstige Ausschreibung zurückzuführen, da von den sonst üblichen 5 Damenbewerben (die Stärke der Landecker!) nur 3 ausgetragen wurden, denen 6 Herrenbewerbe gegenüberstanden. So könnten die ausgezeichneten Landecker Schwimmerinnen den Punkterückstand der Herren nicht mehr aufholen, obwohl bei diesen vor allem Edi Miller als Stütze der Mannschaft mit besonders aufopferndem Einsatz kämpfte. Mit Annemarie Mathoy und Margot Braumann, welche über 100 m Brust die hervorragenden Zeiten von 1,36,0 bzw. 1,39,6 erzielten, besetzt Landeck zwei Anwärterinnen auf den Tiroler Meistertitel (einschl. Innsbruck). Auch Bärbl Rößler schwamm sehr gut (50 m Kraul 44,0 sek.), während Hartwig Kirchmair im 100 m-Kraulbewerb mit 1,18,4 die 1,20,0-Grenze unterschreiten konnte. Die Jugendbewerbe wurden außer Konkurrenz geschwommen und daher leider nicht gewertet. Besonders erfreulich war das einheitliche und stramme Auftreten der Landecker Mannschaft, das besten Eindruck hinterließ. Wasserball: 8:3 für Landeck.

Schwimm- und Trainingskurs des TWV. Landeck

Beginnend mit 27. Juli, führt der TWV. Landeck im städtischen Schwimmbad Landeck einen kostenlosen Schwimm- und Trainingskurs unter der Leitung des bekannten Schwimmpädagogen Dpl.-Kfm. Norbert Haas durch. Die kostenlose Teilnahme erstreckt sich sowohl auf Mitglieder als auch Nichtmitglieder des TWV. Für Kinder unter 14 Jahren wird auch ein Nichtschwimmerkurs abgehalten. U. a. werden für die Schwimmer auch Kraul und Rücken gelehrt. Anmeldungen bis spätestens Samstag, 26. Juli, beim Schwimmmeister Raimund Hergel; der genaue Zeitpunkt der ersten Kursstunde wird im Schwimmbad angeschlagen. Der TWV. Landeck ladet alle Freunde und Interessenten des Schwimmsports ein, diese äußerst günstige Gelegenheit, den Schwimmsport zu erlernen bzw. zu vervollständigen, wahrzunehmen.

Massenbeteiligung beim Landecker LA-Meeting

Mit der außergewöhnlich großen Teilnehmerzahl von 55 Sportlern stellte das Jugend- und Junioren-Meeting des ASV. Landeck am Sonntag alle bisherigen Landecker Leichtathletik-Veranstaltungen in den Schatten. Aus Innsbruck waren der TV. Friesen mit 17, der ITV. mit 13 Sportlern, sowie noch der ATV. und AC. Innsbruck erschienen. Die vielbeschäftigten Funktionäre sorgten für einen flüssigen Ablauf der Bewerbe, auf deren Leistungssteigerung sich das gute Wetter sehr auswirkte. Die leider nur wenigen Zuschauer hatten ihre helle Freude an den Leistungen der jugendlichen Sportler.

Der ASV. Landeck als Gastgeber errang 16 erste Plätze, der TV. Friesen 8, ATVI. 6 und der IAC und ITV. je 4. Die Landecker Sieger sind: Weibl. Jugend B: Olga Frizzi, 60 m 8,6 sek., Weitsprung 4,69 m; männl. Jugend C: Erich Büsel, Weitsprung 3,93 m; männl. Jugend A: Helmut Zelle, 60 m 7,8 sek., Kugel 11,90 m, Diskus 36,85 m, Schleuderball 46,04 m, Weitsprung 5,45 m, Hochsprung 1,60 m; Junioren: Hermann Frizzi, 60 m 7,3 sek., 100 m 11,6 sek., 300 m 37,2 sek., Schleuderball 40,40 m, Stabhochsprung 1,92 m, Dreikampf 1363, Vierkampf 2261 und Fünfkampf 2523 Punkte.

Bestschütze 1952 des Bezirkes Landeck

Vom Schießreferenten Ing. Hubert Biedermann des Tiroler Landesjägersbundes wurde in der Frage der Bestschützen der Schützenkompagnien des Bezirkes Landeck wie folgt entschieden:

Die genaue Überprüfung hat ergeben, daß jeder der zwei Bestschützen, Rök (Flirsch) und Rudigier (Kappl) 102 Ringe (jeder 12 Zwölfer) erzielt hat. Jedoch nach den internationalen Bestimmungen sind die innerhalb des Zwölfers tiefer gelegenen Schüsse (näher beim Mittel-

punkt der Scheibe), was im Falle bei Rök zutrifft, für den 1. Rang zu werten. Somit entfällt der Schützenpreis 1952 auf den Schützenhauptmann Georg Rök in Flirsch.

Eine Volkswallfahrt der Kappler nach Einsiedeln im Jahre 1722

Wallfahrten nach Einsiedeln sind heute noch sehr beliebt. Heute geht es meist mit der Eisenbahn dorthin oder auch in einem modernen Omnibus um mäßigen Preis und eigentlich sehr bequem. Dabei können noch viele Wallfahrer (innen) ihre in der Schweiz arbeitenden Töchter treffen und dabei auch, weil es in einem geht, wirtschaftliche Angelegenheiten sehr vorteilhaft und ziemlich sicher erledigen. Ganz anders und in Wirklichkeit viel „wallfahrtsmäßiger“ ging es aber im Jahre 1722 zu, wie der wertvollen Kappler Chronik des verdienstvollen Urkundenforschers J. Lorenz zu entnehmen ist.

Anlaß zu diesem „Kreuzgang“ war nicht ein Gelübde, ein besonderes Anliegen, sondern Gebetseifer, der unter dem gebetseifrigen Kuraten Adam Schmid stark zunahm. Außer dem Kappler Kuraten nahm noch der Frühmesser von Ischl daran teil. Im ganzen waren es bei 200 Kappler (innen), darunter sogar „schwache Weibspersonen, schwangere Weiber, kleine Knaben“. Am 24. April machte man sich auf die Beine, und zwar über das Zeinisloch, durch das Montafon, nach Feldkirch, dann durch Alt- und Neu St. Johann, über den Riken zum Züricher See. Hotels beanspruchten sie über Nacht nicht, sie hatten Nachtlager. Auf sieben Schiffen fuhrten sie über den See und während dieser Fahrt war so „schallender Gefang, daß alles vor Verwunderung zugehoben“. Dann ging's über den Etzel nach Einsiedeln. Dort nahmen sie am 30. April auf Einladung des Abtes an einer großen Prozession teil. Darauf machten sie sich wieder auf den Heimgang. Als sie in Neu St. Johann ankamen, hatte ein hiet weilender Bischof eine solche Freude, daß er allen Wallfahrern einen Trunk Wein und Käse und Brot austeilte. Am 4. Mai kehrten sie wieder nach Kappl zurück und hatten den Dankgottesdienst für den wohlgelungenen Kreuzgang, der sehr gut organisiert war. Und Kurat Adam Schmid schließt seinen Bericht über diese Wallfahrt mit einem Dank an die Muttergottes in Einsiedeln und erwähnt dabei, daß 1000 „Tränen“ vergossen worden seien „sowohl alhier als in Orten wo sie durchgegangen“ seien. Man habe den Kappler Pilgern überall so große Ehre erwiesen, daß es ihm manchmal zuwider gewesen sei. Dr. Alois Moritz

Danksagung

Anlässlich des Heimganges unserer lieben Mutter, Großmutter, Urgroßmutter und Tante, Frau

Angela Egger geb. Krautschneider

sind uns viele Beweise inniger Teilnahme zugekommen. Wir danken allen für die Kranzspenden, die Beileidsschreiben und für die Teilnahme am Leichenbegängnis. Unser besonderer Dank gebührt den H. H. Patres vom Kapuzinerkloster für die geistl. Betreuung, Herrn Primararzt Dr. Prenner, Herrn Dr. Niedermayr, insbesondere aber Herrn Dr. Enser und den überaus aufopferungsvollen Ehrw. Schwestern vom Krankenhaus Zams.

Landeck, den 22. Juli 1952

Alexander und Josef Egger

Platzkonzerte in Landeck. Die Stadtmusikkapelle Landeck veranstaltet an diesem Wochenende folgende Platzkonzerte: Freitag (25.7.) 1/2 9 Uhr abends am Marktplatz und Sonntag (27.7.) 1/2 9 Uhr abends in Bruggen beim Gasthof „Traube“. Für Samstag (26.7.) ist in der Stadt von 7-8 Uhr abends ein Platzkonzert der französischen Garnisonskapelle vorgesehen.

Namensstagsständchen. Am Vorabend seines Namens-tages, am Donnerstagabend, brachte die Stadtmusikkapelle Landeck in althergebrachter Weise Bezirkshauptmann O.K. Dr. Friedrich Koler ein musikalisches Ständchen dar, das die schönsten österreichischen Märsche in ausgezeichneter Aufführung brachte. Später spielte die Kapelle auch noch auf der Terrasse des Gasthofes „Sonne“.

Beförderung. Kürzlich wurde der Kommandant der Gendarmerie-Abteilung 2 (Westtirol), Stabsrittmeister Nikolaus Paumgarten, zum Gendarmerie-Major befördert. Herzlichen Glückwunsch!

Silberne Hochzeit. An diesem Samstag (26.7.) feiert in Landeck der Lohnbuchhalter der Donau-Chemie A.G., Adolf Gander, mit seiner Frau Paula das 25 jährige Hochzeitsjubiläum. Herzlichen Glückwunsch!

Geburten in Landeck: Am 20. Juli ein Herbert Alois dem Angestellten Nikolaus Knecht und der Johanna geb. Ladner, Marktplatz 8; am 21. 7. eine Maria Helene dem Bergführer Johann Bombardelli und der Helene geb. Prantil, Jubiläumstraße 19.

Kranzablöse. Statt Blumen für Frau Angela Egger spendeten Josef und Mathilde Zucol S 20 für die Kinderfreunde Landeck.

Stadtgemeindevamt Landeck

Ausschreibung. Die Stadtgemeinde Landeck vergibt die Erstellung der Kanalisationsanlage von den Beamtenhäusern in Perjen zum Inn nach einem bereits ausgearbeiteten Projekt. Die zu diesen Arbeiten einwandfrei befugten Firmen — es handelt sich um die Verlegung der Kanalisation in einer Tiefe bis zu über 5 m — werden hiemit eingeladen, ihre Offerte bei der Stadt Landeck einzureichen. Die entsprechenden Ausschreibungsunterlagen können im Rathaus, Stadtbauamt, gegen den Erlag von S 25,- behoben werden. Nach dem 1. 8. 1952 12 Uhr abgegebene Offerte können nicht mehr berücksichtigt werden.

Die Stadtbücherei ist vom 4. August bis zum Schulbeginn geschlossen. Besonders die säumigen Leser werden gebeten, die Bücher vorher zurückzugeben beziehungsweise umzutauschen.

Der Bürgermeister: Zangerl e. h.

Die Viehversicherungsbeiträge für Juli 1952 sind vom 25. 7. bis 3. 8. 1952 bei folgenden Mitgliedern einzu-

zahlen: Vochofer (Angedair), Roman Spis (Perfuchs und Perfuchsberg) und Franz Walch (Bruggen).

16 neue Ruhebänke in Landeck. Vom Verschönerungsverein Landeck wurden in der letzten Zeit in Landeck und Umgebung 16 neue Ruhebänke aufgestellt und — da ein Teil der bereits stehenden Bänke von mutwilligen Händen beschädigt worden war — ebenso viele instandgesetzt. Die Bevölkerung wird dringend gebeten, sämtliche Bänke zu schonen und Personen, welche letztere wieder beschädigen sollten und dabei beobachtet werden, unverzüglich zur Anzeige zu bringen.

Die Einweihung des Gipfelkreuzes auf dem Bergwerkskopf fand am Sonntag durch Ortspfarrer Waibl von Schönwies in feierlicher Weise und bei schönem Sommerwetter — wie angekündigt — statt. Zur Feldmesse vorher am Steinsee hatten sich über 100 Bergwanderer eingefunden, während zur Einweihung des Gipfelkreuzes dann noch gegen 20 Bergsteiger, hauptsächlich aus Schönwies, mitaufstiegen.

Bergmesse. Am Sonntag, den 27. Juli 1952, findet um 1/2 11 Uhr am Kreuzjoch des Venet eine Bergmesse statt, zu der alle Bergfreunde herzlichst eingeladen sind.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

Sonntag, 27. 7.: 8. Sonntag n. Pfingsten, Kommunionssonntag d. Jugend — 6 Uhr hl. Messe f. Eltern u. Geschw. Keck, 7 Uhr hl. Messe f. d. Anl. d. Pfarrfam., 8.30 Uhr Jahresamt f. Markus Lenz, 9.30 Uhr Pfarrgottesdienst m. Segenamnt f. d. Ehefrauen, 11 Uhr hl. Messe; 20 Uhr Segenandacht.

Montag, 28. 7.: Hl. Nazarius u. Gef. — 6 Uhr hl. Messe f. Franz Maislinger, 7.15 Uhr hl. Messe f. Mutter u. Bruder (K.)

Dienstag, 29. 7.: Hl. Martha — 6 Uhr hl. Messe f. Johann Winkler, 7.15 Uhr hl. Messe f. Anna Gurschler.

Mittwoch, 30. 7.: Hl. Abdon u. Sennen — 6 Uhr Jahresmesse f. Theresia Schranz, 7.15 Uhr hl. Messe f. Josef u. Paula Geiger.

Donnerstag, 31. 7.: Hl. Ignatius — 6 Uhr im Burschl Gem.-Messe n. Mg. A., hier hl. Messe f. Elisabeth Knecht, 7.15 Uhr Jahresamt f. Alexander Senyk, hl. Messe n. Mg. B.; 20 Uhr Hl. Stunde u. Beichtgel.

Freitag, 1. 8.: Herz-Jesu-Freitag, Pfarrcaritas-Sammlung — 6 Uhr hl. Messe f. Josef Geiger, 7 Uhr Segenmesse um d. Frieden, hl. Messe f. Rosa Pezzei.

Samstag, 2. 8.: Priestersamstag — 6 Uhr Jahresmesse f. Berta Tangl, hl. Messe f. d. Fam. Marth, 7 Uhr hl. Messen f. Hans Sieß u. f. H. H. Pfr. Rochus Rauch; ab 14 Uhr Beichtgel., 20 Uhr Rosenkranz; Sendungsfeier d. KAJ-Lourdes-Fahrer, Beichtgel.

Besonderes: Mittwoch Krankenkommunion, Donnerstag Krankenbeichte.

Ärztlicher Sonntagsdienst am 27. Juli 1952:

Dr. Karl Koller, Sprengelarzt in Zams, Tel. 351

Tiweg-Stördienst (Landeck-Zams) 26. 7. - 27. 7. 1952; Tel. 509

Kfz.-Werkstättendienst 26. 7. u. 27. 7. 52; Franz Auer, Tel. 520

Eigentümer und Verleger: Stadtgemeinde Landeck — Verantwortlicher Redakteur: Heinrich Weber — Druck: Tyrolia Landeck

Puch 250, generalüberholt, sehr gut erhalten, zu verkaufen.

Landeck, Kreuzbühelgasse 22

Ca. 18 jähriges **Mädchen** wird zur Mithilfe im Haushalt auf sofort gesucht. Lohn nach Übereinkommen. - Adresse in der Druckerei Tyrolia

Vergiß nicht den Schützengulden einzuzahlen (auf Konto 2479 der Spar- u. Vorschußkasse Landeck). Er gilt auch als Ja-Stimme für die Erhaltung der alten Schützentradiation!

Ihre AUSWAHL an MÖBELN und POLSTERMÖBELN

in der Möbelhandlung
und Polsterwerkstätte **Arthur ZANGERL, Landeck-Bruggen, Ruf 348**

Verloren ein **Füllhalter** (ohne Federkappe,
Marke Montblanc Nr. 142 G, mit Goldfeder).
Bitte geg. Belohnung im Fundamt Landeck abgeben.

Gesucht per sofort für Pfäffikon (Kt. Schwyz,
Schweiz) ehrliches, tüchtiges **Mädchen** zur selb-
ständigen Besorgung des Haushaltes; guter Lohn und
familiäre Behandlung zugesichert. Vorstellung unter
Vorweisg. v. Zeugnissen b. Fr. Agnes Ruetz, Grins 76

**Lunch-Beutel, Papierservietten
Fettpapiere, Packpapiere
Bonbücher, Schreibblocks**

Buchhandlung J. Grissefmann IMST UND
LANDECK

Lichtspiele Landeck

Maria Montez, Jon Hall, **SABU**, Turhan Bey u. a. in dem
großen amerikanischen **Farbfilm**:

Der Fluch der Tempelgötter

Die große Symphonie der ungezügelten Leidenschaften in
einer exotischen Welt.

Samstag, 26. Juli um 5 und 8 Uhr
Sonntag, 27. Juli um 2, 5 und 8 Uhr

Oskar Werner, Lucia Scharf, Toni van Eyck u. a. in dem
spannungsgeladenen Schmugglerfilm aus dem österr.-schwei-
zerischen Grenzgebiet:

Ruf aus dem Äther

Die Liebe bringt einen auf Abwege gekommenen jungen
Mann wieder auf die rechte Bahn.

Dienstag, 29. Juli um 8 Uhr **Jugendfrei ab**
Mittwoch, 30. Juli um 8 Uhr **14 Jahren**

Joe Stöckel, Wolf Albach-Retty, Heini Goebel, Olga Tsch-
chowa, Elise Aulinger, Beppo Brem u. a. in dem heiteren
Münchener Film:

Zwei in einem Anzug

Ein biederer Dienstmann löst eine verwickelte Verwechslungs-
geschichte zwischen Amerika und München!

Donnerstag, 31. Juli um 7 Uhr
Freitag, 1. August um 8 Uhr

GELEGENHEITS-KAUF

Einige gebrauchte Waschtische mit Spiegel,
Bilder, Tische und Sessel sind billig zu
verkaufen. **Malsersstraße 14**

Alle **JEEP-Ersatzteile** liefert
DIPL. ING. E. STAHL & CO.
JEEP-Service Wien I.,

Riemergasse 14 - Tel. R 28 1 27
Preisliste - Postversand

Schneidergehilfen für feine
Maßarbeit werden aufgenommen.
ROCKENBAUER LANDECK

ALLEIN

Was ist Treue?

Sprechen wir nicht von menschlichen Be-
ziehungen, in denen jeder seine eigenen
Erfahrungen macht. In geschäftlichen
Dingen aber sind

„Treue und Glauben“

— also gewissenhafte und reelle Be-
dienung — immer noch ein Begriff! Das
wissen die Kunden, welche immer wieder
zu uns kommen. Ihrer Treue zu uns
wollen wir wie bisher unsere ganze
Aufmerksamkeit schenken.

MODERNAUS
HUBER

Univerfal
ist



Sattschentiefer-Hautcreme

in der grünen Tube.
Auf bester Salbengrundlage
ist darin zu jeglich-guter
Hautpflege alles enthalten; denn sie nährt, kühlt
und reinigt, schützt gegen Sonnenbrand, Mücken-
plage und Infektion.